

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Postfach 20. Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

"Tagblatthaus" Nr. 6000-53.

Von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach 20. Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangiergeld. M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Beleggeld. — Bezugs-Verstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Wilmersdorf 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für örtliche Reklamen; 2.50 M. für auswärtige Reklamen. 25% Teuerungszuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachschlag. — Anzeigen-Nachnahme: für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lügow 6202 und 6203.

Samstag, 21. Dezember 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 596. • 66. Jahrgang.

Zur Beachtung für die Einwohner Wiesbadens!

Bekanntmachung.

Den Herren Offizieren der französischen Besatzungstruppen ist von dem Publikum bei Begegnung auf der Straße auszuweisen und ihnen genügend Platz zu machen. Der kommandierende General der Besatzungstruppen ist unschwer daran zu erkennen, daß die Mütze mit breiten Gelbstreifen versehen ist. Alle Personen, die Uniform tragen, haben alle französischen Offiziere militärisch zu grüßen. Die Einwohnererschaft wird ersucht, diesen Bestimmungen genaue Folge zu leisten. Die Herren Offiziere haben sich beschwert, daß bisher nicht in genügendem Maße Platz gemacht worden sei, und es liegt im Interesse der Bevölkerung selbst, diese Bestimmungen aufs genaueste zu beachten.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1918.

Der Magistrat.

An unsere Leser!

Durch die Post- und Telephonverbreitung sind wir von jedem Besuche mit unserer Berliner Abteilung, dem Deutschen Telegraphen-Bureau und unseren Mitarbeitern abgeschnitten; es fehlt und daher jegliches aktuelle Nachrichtenmaterial. Ein Versuch an die zuständige Stelle um Wiltberung der Sperre im Sinne der Information der Öffentlichkeit blieb ohne Erfolg. Wir können also unsere Leser nur bitten, der Sachlage Rechnung zu tragen.

Warum empfiehlt sich eine Verbindung der bürgerlichen Listen?

Wir lesen in der „Kölnischen Zeitung“:

Die bürgerlichen Parteien müssen sich für die Wahlen zur Nationalversammlung überall da, wo sie mit einer starken sozialdemokratischen Gegnerschaft zu rechnen haben, darüber klar werden, was zweckmäßig zu tun ist, um sich ihr gegenüber am besten zu behaupten. Die Hauptarbeit wird ohne Zweifel die sein, die weibliche Wählererschaft möglichst vollständig an die Urne zu bringen. Daß die Sozialdemokraten aller Schattierungen ihre Frauen und Töchter am Wahltag nicht dasheim lassen werden, davon darf man überzeugt sein. Gelinnt es nicht, auch die Massen der Wählerinnen aus bürgerlichen Kreisen mobil zu machen, so ergiebt die Sozialisten einen Vorsprung, der nicht wieder einzukufen ist. Darum muß die Werbetätigkeit vor der Wahl gerade diese bürgerlichen Frauen und Mädchen, die bisher sich den Tischen um politische Dinge gekümmert haben, kräftig zu packen suchen, und das wird viel Anstrengung und Schweiß erfordern. So gut wie keine Nähe macht dagegen die zweite Maßnahme, die die bürgerlichen Parteien treffen sollten; wir meinen die Vernetzung ihrer Wahlverschlüsse. Es ist dafür nur nötig, daß der Vertrauensmann jeder Partei spätestens fünf Tage vor der Wahl dem Wahlkommissar die entsprechende schriftliche Erklärung übermitteln; sie hat ganz kurz um Ausdruck zu bringen, daß die Liste der Partei X mit der der Partei Y als verbunden gelten soll. Mehr ist da nicht zu tun. In der Praxis wird man am besten die Listen der kleinen Parteien an die Liste der vermeintlich größten Partei anschließen lassen; aber es ändert auch nichts an der Wirkung, wenn der Anschluß an die Liste einer kleinen Partei vollzogen wird. Ein solches Verbindenlassen der Wahlverschlüsse bedeutet für keine der beteiligten Gruppen eine Preisgabe irgendwelcher Grundsätze, da alle Vorverhandlungen mit ihrem bürgerlichen Schwarm und Kreisen wegschallen. Aber auch jedes Verzicht fehlt dabei. Die einzelne Partei kann durch den Anschluß an die Nachbarparteien nur gewinnen, niemals verlieren. Das letztere sei an einigen Beispielen erläutert. Nehmen wir zunächst einen Wahlkreis, der neun Abgeordnete zu wählen hat und in dem neben der Liste oder den Listen der Sozialdemokraten (S) vier Listen bürgerlicher Parteien (B₁, B₂, B₃, B₄) aufgestellt worden sind. Abgegeben an Stimmen werden für S 130 000, für B₁ 80 000, für B₂ 20 000, für B₃ 17 000 und für B₄ 15 000. Weichen die Listen unverbunden, so verteilen sich die Sitze gemäß folgender Berechnung (die Stimmzahlen in Tausendern):

S	130	65	43,3	32,5	26	21,6	6
B ₁	80	40	26,6	20			3
B ₂	20	10					1
B ₃	17						—
B ₄	15						—

Gelten die vier bürgerlichen Listen als verbunden, so sieht die Berechnung zunächst so aus:

S	130	65	43,3	32,5	26	21,6	4
B	132	66	44	33	26,4	22	5

Die Unterverteilung der fünf Sitze auf die vier B-Parteien ist dann diese:

B ₁	30	40	26,6	20	15		4
B ₂	20	10					1
B ₃	17						—
B ₄	15						—

Sind bei denselben Stimmzahlen 11 Sitze zu verteilen, so läßt sich aus den gegebenen Übersichten durch einfache Hinzunahme der nächsthöheren Zahlen ablesen, daß bei ge-

trenntem Vorgehen auf S 3, auf B₁ 4 und auf B₂ 1 Sitz fallen, bei vereintem Vorgehen der Bürgerlichen dagegen auf S 5, auf B₁ 4, B₂ 1, B₃ 1.

Nun zu einem zweiten Zahlenbeispiel. Es seien zehn Abgeordnete zu wählen. An Stimmen werden abgegeben von S 234 500, von B₁ 182 000, von B₂ 39 000, von B₃ 35 000 und von B₄ 26 000. Bei unverbundenen Listen gibt's folgende Berechnung:

S	234,5	117,2	78,1	58,6	46,9	39,1	33,5	6
B ₁	182	91	60,7	45,5	36,4	30,3		4
B ₂	39	19,5						—
B ₃	35							—
B ₄	26							—

Bei verbundenen bürgerlichen Listen:

S	234,5	117,2	78,1	58,6	46,9	39,1	33,5	4
B	282	141	94	70,5	56,4	47	40,3	8

Es folgt die Unterverteilung der sechs bürgerlichen Sitze:

B ₁	182	91	60,7	45,5	36,4	30,3	5
B ₂	39	19,5					1
B ₃	35	17,5					—
B ₄	26	13					—

Sind bei denselben Stimmzahlen zwölf Sitze zu verteilen, so findet man aus den Übersichten ohne Mühe: bei getrenntem Vorgehen S 6, B₁ 5, B₂ 1 Sitz, bei vereintem S 8, B 7 (B₁ 5, B₂ 1 und B₃ 1) Sitze.

Der Gewinn, den die bürgerlichen Parteien durch Verbindung ihrer Wahlverschlüsse erzielen, ist also unverkennbar, und so erübrigt sich jede breitspurige Mahnung, die angeregte Maßnahme nun auch allerorten durchzuführen.

Nach dieser Darlegung der „Kölnischen Zeitung“ — auch Herr Landgerichtsrat Lenhard hat an dieser Stelle (Nr. 587, Dienstadt-Vergangenheitsfrage) den Gedanken der einheitlichen Liste bereits betont — kann es unferes Erachtens nicht einen Augenblick einen Zweifel darüber geben, daß auch für unseres heien-nassauischen Wahlkreises die Verbindung der Listen der bürgerlichen Parteien unbedingt erfolgen muß. Wir können immer nur wieder betonen: für uns steht zunächst — unsere grundsätzliche Stellung in dem bevorstehenden Wahlkampf — als oberstes Ziel obenan — unbeschadet des Willens zum weiteren Zusammenarbeiten mit der großen sozialdemokratischen Partei am Neuaufbau Deutschlands — die Verhütung einer sozialdemokratischen Mehrheit in der Nationalversammlung. Hierfür müssen alle bürgerlichen Parteien gemeinsam wirken. Dieser Gesichtspunkt sollte auch von vornherein den Wahlkampf zwischen ihnen dämpfen. Hierzu ist also auch eine solche rechtzeitige Verständigung der getrennt wirkender bürgerlichen Parteien notwendig. Und hierzu bedarf es der intensiven Mitwirkung der bisher vorwiegend nicht gebundenen Gewerkschaften; vor allem aber auch der bürgerlichen Frauen, deren Stimmen ausschlaggebend werden können für die grundlegenden Beschlüsse über die Gestaltung des neuen Deutschlands. Sie müssen sich, wie wir alle, jetzt politisieren. Deswegen haben auch wir uns für die Zeit des Wahlkampfes, damit kein für die Arbeit neuen eine sozialistische Mehrheit in Betracht kommender Faktor brach liegt, der Deutschen demokratischen Partei an die Seite gestellt, der die ähnerlich wichtige Aufgabe der Wahlbearbeitung des Grenzgebietes zwischen Sozialismus und Liberalismus zufällt. Diese Partei sollte unseres Erachtens die Führung hinsichtlich der Verbindung der Listen in unserem Bezirk übernehmen. Hgh.

Wilson's Adresse an die sozialistische Delegation.

Paris, 18. Dez. Die Adresse Wilson's an die sozialistische Delegation lautet: „Meine Herren! Ich empfangen mit großem Interesse die Adresse, die Sie mir soeben vorgelesen haben. Der Krieg, den wir gerade durchgemacht haben, hat in einer unvorstellbaren Weise die außerordentlichen Übel beleuchtet, die durch eine unumschränkte und unverantwortliche Gewalt hervorgerufen werden können. Es ist nicht möglich, das Glück und Gedeihen der Völker in der Welt zu sichern oder einen dauernden Frieden zu sichern, wenn nicht die Wiederherstellung einer solchen Weltordnung gemacht ist. Das ist in Wirklichkeit ein Völkerkrieg gewesen. Er ist gegen Absolutismus und Militarismus geführt worden, und diese Kerbe der Freiheit müssen von jetzt ab aufrecht erhalten werden, ihren grausamen Willen auf die Menschheit weiter auszuüben. Nach meinem Urteil genügt es nicht, dies Prinzip aufzustellen; es ist notwendig, daß es von einem Zusammenwirken der Nationen gestützt wird, welches auf bestimmte und klare Abereinkommen begründet ist und als Werkzeug eines Völkerbundes eine ausübende Machtstellung erhält. Ich glaube, dies ist die Überzeugung aller einsichtigen und liberalen Menschen. Ich habe das Vertrauen, daß dies der Gedanke derer ist, die ihre eigene große Nation leiten, und ich mit besonderem Vergnügen dem Zusammenarbeiten mit Ihnen entgegen, um die Bürgerschaft eines ewigen Friedens der Gerechtigkeit und des Rechts“

sicherzustellen, welcher die Opfer dieses Krieges rechtfertigt und die Menschheit dazu anhalten soll, auf diese Opfer als den dramatischen Schlußakt ihrer Befreiung zurückzublicken.“

Chinas Friedensbedingungen.

Bern, 15. Dez. Einem Telegramm aus Tokio zufolge bestehen die Friedensbedingungen Chinas in der Abschaffung der Konsularjurisdiktion, Tarifreformen, Zurückgabe Tsingtau und Öffnung der Mongolei und Tibets. Japanische Zeitungen schreiben, daß Tsingtau Deutschland von Japan genommen und China unter der Bedingung zurückgegeben würde, daß Japan ausschließlich oder mit anderen Nationen zusammen Konzessionen erteilt werden.

Die Italiener räumen Deutsch-Südtirol?

Bern, 19. Dez. Das italienische Oberkommando hat zum Beweis, daß das italienische Volk nicht auch auf von Deutschen besetzte Gebiete Anspruch erhebt, dieäumung Deutsch-Südtirol bis Gallurn zugesagt. Es handelt sich hierbei um ein von 200 000 Deutschen besetztes Gebiet, dessen Besetzung nunmehr englische Truppen übernehmen sollen.

Vorbereitungen für einen atlantischen Flugdienst.

W. B. Bern, 18. Dez. Der amerikanische Pressediens in der Schweiz meldet aus Washington, daß die Durchführung des Atlantischen Luftwegs im Flugzeug für deren Vorbereitung mit einem großen Marineflugzeug eine Serie von Versuchen gemacht wurde, bis nächstes Frühjahr verschieben wird. Der Apparat hat einen Aktionsradius von 1200 Meilen, der jedoch erhöht werden muß, um ein sicheres Landen auf den Azoren gewiss Erhaltung des Brennstoffes zu ermöglichen. Ein diesbezüglicher Wettkampf für das nächste Frühjahr ist sicher. Die Italiener werden einen Caproni- und die Engländer einen Handley-Page-Apparat gebrauchen. Es ist möglich, daß die Deutschen den Überzeppelin einsetzen werden, den sie für diesen Zweck geamert haben konstruieren. Die Marine der Vereinigten Staaten produziert zurzeit sechs Flugmaschinen aus.

Portugal.

W. B. Lissabon, 17. Dez. (Neuer-Meldung.) Admiral Canto Castro wurde mit 187 Stimmen zum Präsidenten der Republik gewählt. Castro bekleidet die Stelle nur provisorisch.

Norwegische Stimmen zur Abrüstungsfrage.

Christiania, 14. Dez. Bei der Debatte über die Thronrede im Storting führte der Präsident des Storting, Romundel, bei der Erörterung der Neutralitätspolitik Norwegens während des Krieges die eine bewusste Friedenspolitik gegenüber den beiden kriegführenden Parteien gewesen sei, u. a. aus, allerdings habe Lloyd George sich für die Aufhebung der allgemeinen Wehrpflicht ausgesprochen, aber gleichzeitig die Beibehaltung der englischen Flotte als nötig verlangt. Man erreichte kaum den ewigen Frieden, wenn eine der großen Mächte die Waffen aufrechterhalte, die für sie am besten zur Verteidigung geeignet seien, aber gleichzeitig anderen Ländern verbiete, die Waffen zu behalten, die sie selbst für ihre festeste Verteidigungsmittel ansehen müßten. Es könnte geteilte Meinung darüber herrschen, ob eine Flotte überhaupt nur eine Defensivwaffe sei. Leider sehe man jetzt unmittelbar vor dem Friedensschluß sehr wenig von dem Geist der Versöhnung, aber man müsse immer noch hoffen, daß Wilson's Geist schließlich doch siegen wird.

Der Rücktransport aus dem Osten.

Aus dem Leserkreis gehen uns wiederholt Anfragen über das Schicksal von Nachhärden bei den internierten oder noch auf dem Wege aus dem Osten befindlichen Armeen an. Von der Arme: Rodenzen sowohl wie von der Arme: Scholz sind in den letzten Tagen noch Berichte nach Deutschland gelangt, die zwar ganz allgemein gehalten sind, in der Hauptache aber die wertvolle Nachricht enthielten, daß sich die unterstellten Divisionen und Formationen wohl befinden. Im Hinblick auf den Winter ist man vielfach der Ansicht, daß es den Truppen an warmer Bekleidung fehlt. Die Bekleidung ist nach Erfahrungs, die in den Kriegsjahren mit dem Organisationsstand der Verwaltungsverwaltung gemacht werden konnten, grundlos. Am allernächsten ist die sogenannte Winterbekleidung bereits in A n a n t, höchstens aber Anfang September den Truppen zur Ausgabe übergeben worden. Am Rotea war zu Beginn der großen Schlacht jeder Mann im Besitz seiner Winterbekleidung, die allerdings im Laufe der hartnäckigen Rückzugsgefechte bei den Fronttruppen zum großen Teil verloren gegangen ist. Da sich der Abtransport im Ostn bezw. die Besoldung von der Front im allgemeinen friedlicher vollzogen hat, so kann man annehmen, daß die Truppen mit Bekleidung zunächst hinreichend ausgestattet sind. Was die Ernährung anbelangt, so dürften die Verhältnisse im Osten etwas durch die Entfernungen beeinflusst werden. Namentlich scheint man auch hier nicht beunruhigt zu sein. Auch im Westen wurde angenommen, daß die Ernährung beim Rückmarsch so gewaltiger Truppenmassen nur unter den allergrößten Schwierigkeiten würde lösen lassen. Setzte man doch

Sie zu Weihnachten eine Schenken Bluse. Die Auswahl ist eine grosse. Preise sind zeitgemäss niedrig.

Segall

Langgasse 33,

Ecke Bärenstrasse.

Dr. Lossen

Spezialarzt für Chirurgie, Rathausstrasse 5, hält Sprechstunde wochentags vorm. 11^{1/2}—12^{1/2} nachm., ausser Donnerstags, 3—4.

Am Sonntag, den 22. Dezember, sind von mittags 1 Uhr ab nur folgende Wiesbadener Apotheken einschl. Nachdienst geöffnet: Wäcker-Apothek, Dogheimer Str. 83, Kronen-Apothek, Gerichtstr. 9, Oranien-Apothek, Taunusstr. 57, u. Schützenhof-Apothek, Langgasse 11. — Von Montag, den 23. Dez., bis einschl. Samstag, den 28. Dez., versehen den Apotheken-Nachdienst von abends 7^{1/2} bis morgens 8 Uhr, sowie den Tag an den beiden Weihnachtsfesten von 1 Uhr ab nur folgende Wiesbadener Apotheken: Bismarck-Apothek, Bismarckring 20, Fisch-Apothek, Marktstr. 29, Taunus-Apothek, Taunusstr. 20, Viktor-Apothek, Rheinstr. 45, und Wilhelm-Apothek, Luisenstr. 4.

Aus dem Felde zurück! Pabilder

Karl Engel, Photograph, Wäckerstr. 8, Bld. 1 L., früher Seerabenstr. 27. Die Aufnahmen werden bei elektrischem Licht angefertigt. Geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr.

Kochtischen als Weihnachtsgeschenk

kaufst man gut und billig Kochtische 21, im Laden. Großes Lager in allen Preislagen.

Etuils mit Spiegel und Kämmchen (3.25), sowie Taschenspiegel (40 Pf.) und alle Kamm- und Bürstenwaren

Rasier-Utensilien sehr vorteilhaft. Parfumerie Backe, Taunusstrasse 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

Kohlensparer

unentbehrlich für jeden Haushalt, sowie Wirtschaften, Hotels, Krankenhäuser, Büroräume usw. Von Hochbau-ämtern, von vielen behördl. und privaten Haushaltungen glänzend begutachtet. — Preis je nach Größe von 15.— an. 1314 Besichtigung und Prospekte frei. Jacob Cramer, Schlosserei, Wiesbadener, Stiftstr. 24. — Telefon 3443.

la Frisier- u. Staubkämme

in großer Auswahl noch vorteilhaft 1307 Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Prima Weißkraut . . Pfund 15 Pf. Rote Speisemöhren . . Pfund 18 Pf. Kleine Karotten . . . Pfund 23 Pf. Zwiebeln . . . Pfund von 30 Pf. an Prima Rosenöl . . Pfund 80 Pf.

Bleiplomben,

14 mm, einige 16, auch mehr geg. Reißgebot abzugeben. W. Krohn, Viehstr. 30.

Regelklub

Einem leichten. Kann noch ein'ge Herren beitreten. Im Winter einmal wöchentlich von 4—7 Uhr Regeln. Kein Eintrittsgeld. Offerten erbeten unter B. 355 an den Tagbl.-Verlag.

- Blusen aus Seide 39.—
- Blusen aus Crepe de chine . . . 59.—
- Blusen aus gest. Taft 59.—
- Blusen aus Tüllstoff 29.—
- Selben-Unterröcke aus gutem Taft, moderne Fassons 49.—
- Sammel-Kleider 295.—
- Plüsch-Mäntel 225.—
- Kleider-Röcke 59.—
- Morgenkleider a. Steppseide . . 245.—

Schuhreparatur

Marktstraße 25. Kernleder-Sohlen und Fleß. Billigste Preise bei 1—2täg. Lieferzeit.

Bibelstunde

im Missionssaal am R. Friedrich-Pab 6, Sonntag u. Mittwoch, 5 Uhr: Das Weihnachts-Evangelium und die Fortschritt der Gnade.

Eilboten Grüne Radler

3 Mittelstr. 3, an der Langgasse. Telephon 1710

Petroleum

Ersatz, hell leuchtend, ungeschädlich. Behördlich genehm. Verk.: Montag 9—2 Rompel, Dotzh. Str. 84 Mt. 1

Waschpulver

markenfrei, das Pfund zu 35 Pf. zu haben bei Gustav Engel, Langgasse 17, 983

Brennholz

von 5 Str. ab frei Haus. Dehnenwägen Marktstr. 16, 2. Stock. Jakob Häderl.

Gar. reiner Tabak

(Grobschnitt) frisch eingetroffen 1/2 Pfd. 2.20 Mk. Ferd. Alexi, Michelsberg 9. Tel. 652 Sonntag v. 3^{1/2}—6^{1/2} Uhr geöffnet

Tabak

garantiert rein 1/1, 1/2, 1/4, 1/5 ausgenommen. Bismarck-Geschäft Schmidt

Zigarren

in hervorragender Qual. Preiswürdig, geht bitte zu prüfen

Banillinzucker 25 Pf.

Extrakt :: Backpulver :: 10 St. 12 u 15 Pf. f. w. alle Bäckereiwägen usw. Dega. Bode, Taunusstr. 3

Kunst

Gezeichnete, Lederwaren, Profilen, Fäden, Stoffe, Schachteln mit

Ruhb.-pol. Berlino

antidiarr. auch, einleat. Tisch, H. Tschick, eichenes Faneelbrett, Divan, Kurtoilette, Küstl., Wanduhr, verchromt Silber billig an verk. Möbelhändler Rosenfranz Bismarckstr. 3

Klavierstühle

billig zu verkaufen. Rheinstraße 52. Schmitt. R. Altmann, Fubben, wagen mit G. M. zu verk. Wagramstraße 8, 2

Grüner Militär mantel

fast neu, gute Schnitt, Gr. 41 u. 42, neu. 1 Paar Reithiesel abstr. Gr. 41, zu verk. Pflüger Straße 3, Vert. rechts

Offizierstiefel

(neu) billig Bismarckstr. 7, 2

Pa. Krebsfett

aus besten Krebsen, 1/2 Pf. 1.00, 1/4 Pf. 0.50, 1/8 Pf. 0.25, 1/16 Pf. 0.125, 1/32 Pf. 0.0625

Teppiche, Säuler

Vorläufer aller Art zu l. gef. D. Sinner, Reichstr. 11, Telefon 4878. Ganzes Wohn- u. Zimmer, Tisch, Kaffee, ein-achse Möbelstücke, Rasen zu kaufen gesucht. Rab. Bismarckstr. 15, 1 links

Jöhnapparat

zu kaufen gesucht. Carl Dreißler, Dietsmannstraße 17

Auto-Bereifung

Installe, Schlauch- und Mäntel, Offerten erbeten an H. Grünle, Mainz, Wäckerstr. 8, 1

Große Kiste

welche aus schlicht, zum Aufbewahren von 1 gesucht. Offerten unter R. 7 an den Tagbl.-Verlag

Schuhmacher

empfiehlt sich für Reparatur von Schuhwerk. Karl Forst, Rothstraße 27, 8, 1

Müchtiger Zahntechniker

firm in allen Metall- und Goldarbeiten, nimmt nach Arbeiten außer d. Hause an. Offerten unter R. 343 an den Tagbl.-Verlag

Schnellsohlerei

23 Schwalbacher Str. 23. Reparatur sofort und billig in Kernleder.

Schuhreparat.

jeder Art wird sauber und schnellstens besorgt. Fernwendung u. prima Kernleder u. billige Preise. Anfertigung feiner Reparaturen. Kein Laden. Auf R wird abgeh. u. wieder. Pflüger Str. 7, 8th. 2 L.

Haarpfänger

werden repariert. Preisverhältniß. Schöner, Edel. Sedan u. Wagramstraße

Schneider

übern alle in sein Fach einschlagend. Arbeiten bei billiger Berechnung. Weiststraße 17, 3

Rechnungen über Forderungen

an die verstorbenen Frau Wwe. Wustine bitte bis zum 24. Deabr. an mich einzureichen. W. Wustine, AUSA. Raderstraße 3, 1

Urz

erf. Allgemeinpraktiker. sucht in Wiesbaden Wohnung, W. Wustine, AUSA. Raderstraße 3, 1

Pädagogium Neuenheim

Erfolgreiche Ueberleitung in alle Gymnas. u. Realklass. Abitur. Prima 7/8 Kl. Familienheim. Sport. 7155

Ein Viertel Abonnem. A

Rathausstr. 4. Reiter. Bitte sol. abs. Frau Dr. Telmann R. Ardr. Nina 88

Ronditorei und Kaffee

alles aus dem Geschäft in bester Lage, der 1. April 19 an vertrieben. Off. u. T. 343 an den Tagbl.-V.

Schulungen

am 24. Deabr. zum Anstrichen geübt. Blumen, gesch. Gatta. Bahnhofstr. 8

Berlora

Donnerstag nach. Anfechtung in der Leberhülle. Abstr. an den Tagbl.-Verlag

Grauer Wolfshund

entlaufen, auf den Namen "Arno" hörend. Werimal Karbe auf der Schanze. Gegen Belohnung abzugeben. Wustine, Raderstraße 3, 1

Gelber Zwergtelchide

mit kleiner Klingel am Halsband, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Wustine, Raderstraße 3, 1

Standesamt Wiesbaden

Storbefälle. Am 20. Dez.: Ehefrau Philippine Koller, geb. Grub, 67 J.; Witwe Marie Bode, geb. Grub, 61 J.; Wegger August Oberheimer, 77 J.; Tischlermeister Heinrich Wied, 61 J.; Frau Gertrude Reimann, geb. Grub, 59 J. — 21.: Raderin Margarete Jungbrunn, 47 J.; Wustine, Raderstraße 3, 1

Heute verschied nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 61 Jahren, mein lieber guter Mann, unser unergetzlicher treuer, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Heinrich Bird

Lündermeister. Dies zeigen in tiefer Trauer an Frau Heinrich Bird, Wwe., Louis Bird, Henry Schleimer, geb. Bird, Paul Schleimer, Heinrich Schleimer, Familie Wustine, Blumenhof.

Wiesbaden, 20. Dezember 1918. Die Beerdigung findet am Montag vormittag 10 Uhr (neue Zeit) vom Sterbehause, Schachtstraße 8, aus nach dem Nordfriedhof statt.

Knaben- u. Jünglings-Kleidung

in grosser Auswahl preiswert am Lager.

Knaben-Anzüge blau u. farbig, alle Formen

Jünglings-Anzüge Sakko- u. Sportform

Knaben-Mäntel blau u. farbig

Jünglings-Mäntel

Knaben-Leibchen-Hosen von Mk. 12.50 an
Knaben-Knie-Hosen von Mk. 14.50 an

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 147

Willkommene
Weihnachts-Geschenke!

Seidene
Damen-Jacken

in schönen Farben u. Formen
:: zu vorteilhaften Preisen. ::

Seidene
Damen-Strümpfe

in vorzüglichen Qualitäten.

Seidene
Damen-Handschuhe

in großer Auswahl.

K 141

L. Schwenck

Strumpf-, Wirk-
u. Wollwarenhaus

Mühlgasse 11/13.

Gegr. 1873.

Rode'schlitten
Kinderschlitten
Schlittschuhe
Werkzeugkasten
Laubsägekasten
in groß. Auswahl vorrätig.
N. Baer & Co., Wellritz-
str. 51.
Haus- u. Küchengeräte.
Telephon 406. B. 15128

Haarschmuck
in größter Auswahl
:: billigste Preise ::
M. D. Gruhl, Str. 11
Tel. 2199

Odontine, Zahnpasta
nach alter Art mit härst.
Biefferminadl bereitet.
Spale Dole 70 St.
Drogerie Bode
5 Taunusstraße 5.

Anzündholz
trock., feinack., Sod 2.50
Weimer Ludwigstraße 6.
Telephon 2614.
Brauereipulver u. in Bad-
pulver. Drogerie Bode,
Taunusstraße 5.

Brochen, moderne Sachen, 1.95, 1.25, —.95, —.75
Brochen, bessere, 5.90 bis 3.50, 2.95, 2.50
Halsketten, echt Silber, echte Stein-
anhänger, 9.75, 6.25
Halsketten, echt Silber, Anhänger
aus Silber-Emaille, 26.— bis 12.50, 11.25, 9.75
Halsketten, Ia Doublee-Anhänger, 11.50
Halsketten, vergoldet, Emaille-Anhänger, 3.90
Halsketten, aus farbigen Glasperlen,
die große Mode, 2.50, 1.95, 1.45, —.95, —.75
Halsketten, bessere, 10.50 bis 7.50, 5.50, 3.75
Halsketten, weiße Perlen, 10.50 bis 3.75, 2.50, 1.95

Toilette-Artikel

Raarspangen, modern, 7.50 bis 4.50, 3.50, 2.95
Haarpfelle, modern, 7.00, 6.75, 5.90
Kopfbürsten 12.50 bis 4.50, 3.50, 2.50, 1.95
Kleiderbürsten 11.50 bis 3.75, 2.95, 2.25, 1.75
Rasierspigel, Rasiergarnituren 3.90, 2.95
Frisierkämmen, Staubkämmen,
Taschenkämmen, Taschenbürsten } billigst.

F. Zimmermann
Kirchgasse 29.

Feinste Samt- u. seidene Blumen.

Orchideen und Veilchentuffs für Toiletten.
Große Auswahl in ff. Dekor.-Blumen.
Farb. Laubzweigen für Vasen und Jardinieren.
Lorbeer- und Eichenranken zu Bilderschmuck.

B. von Santen
Friedrichstraße 47
nächst der Kirchgasse.

Das

1380

Wiesbadener Rundreisenspiel

ist eine Spezialität u. das einzige Gesellschafts-
spiel, was die Jugend spielend unterrichtet, da-
her pädagogisch empfohlen, und sollte bei keiner
Weihnachtsbescherung fehlen.
Eigene Erfindung v. Verlag d. Spielwarenhandl.
H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.
Erstes u. ältestes Spielwarengeschäft am Platze.

Korsetten.

Aus zugegebenen Stoffen fertige alle Arten Korsetten
mit prima Zutaten (Friedensware) im eigenen Atelier.

Carl Goldstein,
Webergasse 18. 1233

Schulranzen
u. **Mappen**

in großer Auswahl
sowie alle Lederwaren.

F. Meinede, Sattlerei,
Grabenstraße 9.



Der
**Alt-nassauische
Kalender 1919**
Ist erschienen und durch uns toll
durch jede Buchhandlung zum
Preis von M. 1.50 zu beziehen.
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, „Tagblatthaus“.

Qualitätsware:
Toilettewasser, Kopfwasser
Zimmerparfüm
— nach alter Art —
in praktischen Spritzflaschen, zu Geschenken wohl
geeignet, zumal derartige gute Qualitäten jetzt
selten anzutreffen sind.
Parfümerie und Drogerie Backe,
Taunusstr. 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18kar. Gold 750 „
14kar. Gold 585 „
Nur solange Vorrat.
8kar. Gold 333 gestempelt
von 19.75 an

Bok, Langgasse 4.

Lebertran-Emulsion
wieder eingetroffen **Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.**

Ein wichtiges Weihnachtsgeschenk!
Ein grosser Posten reine Naturhaar-
== Zöpfe ==
zu billigsten Preisen, sowie alle Arten von **Haararbeiten**
in erstklassiger Ausführung.
Parfümerien :: Toiletteartikel
prima Friedensware, empfiehlt
Institut Lindes
Rheinstraße 115, an der Ringkirche.

Zum Wintersport
empfehle ich
Schneeschuhe
und
Rodelschlitten
Große Auswahl :: Billige Preise.
Sporthaus Heinrich Schaefer
11 Webergasse Webergasse 11



Wiesbadener Nachrichten.

Westeuropäische Zeit und Kaufmannschaft.

Der Kaufmännische Verein Wiesbaden... schreibt und: Durch die Einführung der westeuropäischen Zeit für Wiesbaden ist infolgedessen eine gewisse Verwirrung in der Geschäftswelt eingetreten...

1. Die Kohlenknappheit macht sparsamsten Gebrauch von Heizung und Beleuchtung... Auf das gestern erfolgte Verbot der elektrischen Schaufenster- und Straßenbeleuchtung sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen...

2. Der bei der allgemeinen Notwendigkeit eingeführt achtstündige Arbeitstag ist auch für Kaufleute, Ladengeschäfte und Kontore maßgebend... Eine Überschreitung der Geschäftszeit ist unzulässig...

Anmerkung der Schriftleitung: Es sind sehr zweifelhafte Hinweise, die hier der „Kaufmännische Verein“ der Wiesbadener Geschäftswelt gibt... die wieder eine Einseitigkeit in den Geschäftserkenntnissen bringen...

Der Postverkehr mit den besetzten Gebieten... und Gebiete nach dem linksrheinischen Besatzungsgebiet sowie nach dem Gebiet der sogenannten Prudenköpfe werden von den deutschen Postämtern nicht angenommen...

Bezüglich der Entlassung, Marsch, Abnahme- und Verpflegungsbefreiung gibt das Kontrollamt im Angelegenheit bekannt, daß in den Tagen vom 27. Dezember d. J. bis zum 6. Januar 1919 nur die Nummern von 701 bis 1400 zur Auszahlung gelangen.

Kirchliches. Die Gottesdienste in den evangelischen Kirchen finden bis auf weiteres zu der neuen (westeuropäischen) Zeit statt.

Ein Versammlungsverbot. Die zuerst von der Kommandantur erteilte Erlaubnis zur Abhaltung einer öffentlichen Versammlung der Deutschen Volkspartei am Sonntag, den 22. Dezember, ist auf Grund eines neuen Kommandobefehls verboten worden.

Arbeitsbeschäftigungsmittel. Die von der zuständigen Reichsstelle mit der Versorgung von Wiesbaden mit Kerzen beauftragten Fabriken erklären, wegen Rohstoff- und Kohlen-

mangel vorläufig nicht liefern zu können. Dagegen findet in diesem Monat, wie aus dem Anzeigenblatt unseres Blattes hervorgeht, eine zweite Verteilung von Petroleum statt...

Baumfrevler und Diebstahl. Die städtische Gartenverwaltung schreibt uns: Nachts steht die städtische Gartenverwaltung dem Baumfrevler gegenüber, der täglich im Volkspark „Unter den Eichen“ verübt wird... Der Rangel an Brennmaterialien veranlaßt einen Teil der Bevölkerung, zur Selbsthilfe zu greifen...

Gefohlen wurden in der Nacht zum 20. Dezember aus einem eingezäunten Grundstück an der Riederwaldstraße zwei Schweine, die gleich am Tatort abgeschlachtet wurden.

Bermittelt wird seit Montag der 49 Jahre alte Bruno Fischer von hier. Der Nachricht geben kann oder ihn ohne polizeiliche Anweisung beherbergt, wird aufgefordert, dies anzugeben.

Wiesbadener Veranstaltungsbühnen und Lichtspiel.

Rossauisches Landestheater. Sonntag, den 22. Dezember, Ab C. „Wanc Eise“. Anf. 8 1/2 Uhr. Montag, den 23., bei aufgeh. Ab. „Hollspriele“. Der Struwwelpeter“. Anf. 4 1/2 Uhr. Dienstag, den 24.: „Geflohen“. Mittwoch, den 25., bei aufgeh. Ab. „Oberon“. Anf. 4 Uhr. Donnerstag, den 26., bei aufgeh. Ab. „Kornen“. Anf. 4 Uhr. Freitag, den 27., Ab. B. Das Dreimäderlhaus“. Anf. 4 1/2 Uhr. Samstag, den 28., Ab. D. „Meine Frau, die Heilandsbräutigam“. Anf. 5 Uhr. Sonntag, den 29., Ab. A. „Die roten Augen“. Anf. 5 Uhr. Der Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen beginnt am Vorstellungstage, vormittags 8 Uhr. Die Kasse ist geöffnet von 8 bis 9 1/2 Uhr und 10 bis 12 Uhr sowie eine Stunde vor Beginn der Vorstellung...

Auslauf. Am Dienstag (heiliger Abend) wird das Abonnementslosgeld vor 4 bis 5 1/2 Uhr stattfinden.

Bermischtes.

Kostfrei.

Alter Pergetz, od tu bist In den letzten Jahren Schicksal mehr als menschlich ist, Schicksal mir uns verfahren! Ich bin stumm und gehet Lange blutige Wunden Und zum Schluss auf's Dach setzt sich den roten Hohnen! Aber das in Nacht und Wind Wir als Schicksalskulte Ganz von dir verlassen sind, Wissen wir erst heute.

Heute, wo der Dornrost brennt Und die Motten wühlen In des Hauses Fundament, Eilen wir und fliehen. Eilen unter altes Spiel, Das und angekreut, Und las' er'sche, eine Ziel Sieht dabei verlernt! Kinder, lasset erst das Haus Ru dem heiligen Herde, Denn erst haltet's innen aus, Doch es nichtlich werde! Kinder, eilt in die Zeit Und der Weg ist feurig; Echart zusammen euch und seid Einig, einig, einig!

Rögler.

Die ehemaligen I. und I. Jöhriten. Einer der letzten Erlasse des Armeeministeriums an der Militärfront war, in welchem man aus Tsch. ein Reservatort, dem Ober des Generalstabes ausgegeben am 14. Oktober. Er enthält nach einer langwierigen Einleitung über die Bestimmungen des Relasses Donoso den Hinweis auf die betreffenden Punkte des Fernreglements, wonach jenen Reservatort, die von mit Mitgliedern jenseitiger Dörfer nicht eingepfercht sind, jene Ehrenbezeichnung nicht gebühren, wie sie das Fernreglement für den gemeinsamen Fall vorgeschrieben. Und nun werden jene Reservatort genannt, denen diese Ehrenbezeichnung damals nicht zuzubilligen: Margarete Rürsch, Thurn und Taxis, Anna Rürschin zu Oberische-Postheim, Marie Christine Bergmann zu Salm-Salm, Elisabeth Marie Rürschin zu Windisch-Graetz, Marie Henriette Krumpholtz zu Oberische-Schillingstorf, Elisabeth Franziiska Gräfin von Palkov-Zell-Busenau-Hohenems und Hedwig Gräfin zu Stolberg-Stolberg. Den anderen Reservatort aber, so mocht der Reservatort bringend aufmerksamen, gebührt die vorgeschriebene Ehrenbezeichnung (Honorierung), weil „Schlichte Soldaten einem tapferen Leutnanten gleich einem gegenwärtig (unverwundeten) Soldaten angehören.“ Dieser letztgenannte Erlaß kam an einen Zeit an die Front und endete in Österreich, in der die Lage der österreichisch-ungarischen Armee bereits den Kern der Auflösung in sich trug.

Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

Der Kurs der deutschen Kriegsanleihe. Der Aufnahmekurs für die deutsche Kriegsanleihe seitens der Reichsbank beträgt 95.10 Proz. gegenüber dem letzten Kurs von 96.10 Proz.

Die Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) übernimmt die Bankfirma Hermann Herz in Limburg a. d. L. mit Wirkung ab 1. Januar 1919 und erteilt dort eine Niederlassung, außerdem eine Depositenkasse in Weilburg a. d. L.

Münzprägung. Im November wurden in den deutschen Münzstätten an Reichsmünzen erzeugt: 1.269.828 M. 50-Pfennigstücke, 1.745.567 M. einers 5-Pfennigstücke, 1.298.912 M. 10-Pfennigstücke aus Zink sowie 786.000 M. Aluminiumpfennige.

Rumänische Wertpapiere. In Sachen der bei der Reichsbank früher eingelieferten rumänischen Wertpapiere ist die Reichsbank restlos davon benachrichtigt worden, daß sowohl die Abstempelung wie die Aufstellung eines engeren Verzeichnisses für die Fonds unterbleibt, daß auch von einer Aufnahme der Aktien abgesehen wird. Die ganz unter den Voraussetzungen des Bukarester Friedens eingeleiteten Maßnahmen werden demnächst rückwirkend gemacht. Die Barkonten werden ganz allgemein die Stücke gegen Rückgabe der Quittungen auf Wunsch hergeben, so daß den Besitzern der Verkauf oder die sonstige Benutzung ihrer Werte nicht mehr erschwert ist.

Industrie und Handel.

Kriegswaffenbedarf-A. G. in Berlin. Der am 9. Januar stattfindenden Hauptversammlung liegt auch der Antrag auf Liquidation der Gesellschaft vor.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptredakteur: H. Hegerhorst.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerhorst; für politische Nachrichten: J. Gänther; für den Unterhaltungsteil: H. v. Rauenberg; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtsamt: J. B. M. G.; für den Handelsteil: M. G.; für die Anzeigen und Reklamen: G. Bornau, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der S. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Deutsche Volkspartei.

Für Frauen und Mädchen findet jeden nachmittag von 4-5 Uhr eine Sprechstunde zur Klärung über politische Fragen in unserer Geschäftsstelle Neugasse 9 II statt.

Färberei.

Infolge Vergrößerung meiner Färberei befindet sich ab 1. Januar 1919 das Hauptgeschäft Weizenburgstr. 12 (Laden) Ecke Emser Straße. Die Annahme und Ablieferung von Kleidungsstücken etc. zum Färben und Reinigen findet ebenfalls dort statt.

Karl Döring

Dampfärberei u. Chem. Reinigungsanstalt Drudenstraße 5.

Papierhaus Mutter

Kirchgasse 74.

Schreibmaschinen-

Reparaturen aller Systeme werden ausgeführt.

Mechaniker aus dem Felde zurückgekehrt.

Deutsche Volkspartei.

Die für Sonntag, den 22. Dezember, zuerst von der französischen Militärbehörde genehmigte öffentliche Versammlung ist verboten worden.

Der Arbeitsausschuß der Deutschen Volkspartei.

Deutschnationale Volkspartei!

In Übereinstimmung mit dem Beschluß des Hauptausschusses der Reichs- und freikonserватiven Partei vom 13. Dezember d. J. fordert auch der Vorstand der konservativen Vereinigung für den Reg.-Bez. Wiesbaden seine sämtlichen Mitglieder hiermit auf in die neugebildete

Deutschnationale Volkspartei

einzutreten, in weitgehendstem Maße persönlich für sie zu werben — dies auch besonders unter den Frauen — und die neugebildete Partei, welche sämtliche rechtsstehenden Wähler umfaßt, in dem bevorstehenden Wahlkampf nach besten Kräften zu unterstützen.

Bezugs-Erleichterung der Durchführung dieser im deutschnationalen Sinne bringend gebotenen Neugliederung ist der bisherige Vorstand der konservativen Vereinigung von seinem Amte zurückgetreten und hat er bis zur Einberufung einer Hauptversammlung die Weiterführung der Geschäfte einem vorläufigen Arbeitsausschuß übertragen.

Mitgliedsbeiträge für die konservative Vereinigung gemäß der Satzungen vom 21. Juni 1914 werden somit für 1919 nicht mehr erhoben und ist die Mitgliedschaft für die bisherige konservative Vereinigung mit Ende 1918 als erloschen anzusehen.

An alle Männer und Frauen, welche gewillt sind, in die Deutschnationale Volkspartei einzutreten, richten wir hiermit die bringende Aufforderung zu recht baldigem Beitritt. Der Mindestbeitrag beträgt 3 M.

Die Deutschnationale Volkspartei, Ortsgruppe Wiesbaden.

Der vorläufige Arbeitsausschuß:

de Graaff, Generalleutnant a. D. Gorrenz, Schriftsteller, Assessor Dr. Huck, Kell, Ober-Bahnassistent, Professor Macke, Ober-Schreinermeister Schneider, General-Konul Valentin.

Es wird gebeten die Beitrittserklärungen an Herrn Ober-Bahnassistenten E. Kell, Wiesbaden, Johannsberger Straße 7, zu richten.

Darmstädter Pädagogium

Privatschule mit dem Lehrziel der Oberrealschule, des Realgymnasiums und Gymnasiums, Vorbereitung auf alle Schulprüfungen, besonders Primaner- u. Abiturienten-Examen. Eintritt leibzeitig. M. Glas. F 76

Anzündeholz und Abfallholz, sowie Kantholz, Bretter und Latten

liefert frei Haus W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2, Telefon Nr. 84. 1339

Kraftnahrung Bio-Stahl wieder eingetroffen. Bio-Stahl ist ein hervorragendes Stärkungsmittel, in welchem die 3 Nährstoffgruppen Eiweiß, Fett und Kohlenhydrate in wohlschmeckender Form enthalten sind. Bio-Stahl ist kein chemisches Kunstprodukt, sondern eine natürliche Kraftnahrung. Bio-Stahl enthält kein Eisen. Bio-Stahl giebt ein vorzügliches Frühstücksgetränk. Preis 2 50 Mk. f. 250 gr. Hauptniederlage: 1414 Schützenhof-Apotheke Langgasse 11. Telefon 29.

Bekanntmachung.

Trotz der Bekanntmachung der französischen Besatzungsbehörde haben verschiedene Läden in den Schaufenstern die Preise noch immer nicht in deutlicher Marktsicht an den ausliegenden Gegenständen angebracht.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1918.

Der Magistrat.

Einquartierung betr.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Unterbringung von Offizieren, Mannschaften und Pferden von der hiesigen Besatzungsgruppe im Einvernehmen mit den französischen Militärbehörden nur durch das städt. Einquartierungsamt gegen Ausfertigung einer vorgeschriebenen Quartierkarte erfolgt.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Den Familien der entlassenen Mannschaften ist auf Grund der Verfügung des Ministeriums des Innern, vom 6. Dezember des Jahres Reichsfamilienunterstützung (Staatunterstützung) noch für zwei Halbjahresraten nach der Entlassung zu.

Die Berechtigten können diese Beträge bei der Kasse des Kriegswohlfahrtsamtes, Rheinstraße 36, in den bekannten Rassenstunden gegen Vorlage ihres Entlassungsscheines u. ihrer Unterstützungsausweisarte oder des Haushaltungsausweises in Empfang nehmen und zwar in folgender Reihenfolge:

Table with columns: Familien mit dem Anfangsbuchstaben, A-E, Freitag, den 20. 12. 18; F-K, Samstag, den 21. 12. 18; L-P, Sonntag, den 22. 12. 18; Q-U, Montag, den 23. 12. 18; V-Z, Dienstag, den 24. 12. 18.

Betr. Verteilung von Beleuchtungsmitteln.

Nach Maßgabe der „Verordnung über die Abgabe von Petroleum zu Leuchtzwecken und dessen Erlagsmittel“ vom 7. September d. J. wird das Feld E der Petroleumkarte vom 23. bis 31. Dezember einschließlich in Gültigkeit gesetzt.

Der Verkaufspreis für 1 Liter Petroleum ist 45 Pf. und für 1 kg Karbid M. 1.45.

Die bereits veröffentlicht, mußten aus Verleumdungsgründen für die Petroleumverteilung eine Anzahl weiterer Verkaufsstellen hinzugefügt werden.

Mit der Belieferung von Kerzen wird in diesem Monat nicht mehr zu rechnen sein.

Änderung der Bürozeit.

Nach Einführung der westeuropäischen Zeit wird der Beginn und das Ende der Bürozeit um eine Stunde früher gelegt, um dem großen Kohlenmangel Rechnung zu tragen und einen größeren Verbrauch an Gas und Elektrizität zu vermeiden.

Die Bürostunden sind mit sofortiger Wirkung festgelegt wie folgt: vormittags 7 1/2 - 12 Uhr und nachmittags 2 - 5 1/2 Uhr.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1918. Der Magistrat.

Arbeiten oder wir gehen zugrunde!

Der Staatssekretär des Reichsbemobilmachungsamtes, Koeth, erklärte einem Vertreter des „Vorwärts“:

„Es scheint, daß die meisten von uns sich den furchtbaren Ernst unserer wirtschaftlichen Lage noch nicht hinreichend klar machen. Wir wandeln an Abgründen, die uns täglich zu verschlingen drohen und nur größtes Pflichtbewußtsein, härteste Arbeitsanspannung, eiserne Disziplin aller können das Volk retten.“

Jeder Mann muß wissen, daß er jetzt ganz persönlich die Mitverantwortung trägt für Sein oder Nichtsein unseres Volkes und in erster Linie auch seiner selbst.

Vor allem muß jeder arbeiten, sonst gehen wir zugrunde. In der letzten Zeit ist vielfach die Arbeitsleistung gesunken. Das ist im Angesicht der ungeheuren Ereignisse begreiflich, aber wir können es uns einfach nicht leisten.

jeder Streik kann uns unmittelbar in die Katastrophe hineintreiben.

Wenn wir keine Kohle mehr haben, weil die Kohlenarbeiter streiken, liegen die Betriebe still, ruht der Eisenbahnverkehr, können wir keine Lebensmittel und keine Heizstoffe mehr befördern.

Auf jeden kommt es heute an, jeder kann mitwirken, das Volk zu retten, oder kann dazu beitragen, es in unfähiges Elend hinabzustößen.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1918.

Demobilmachungs-Ausschuß Wiesbaden (Stadt)

Advertisement for Joh. Kühn, Jeweler and Goldsmith, located at Langgasse 42. Text includes: „Bestens empfohlenes Geschäft mit reeller Bedienung.“ and „Billige Preise.“

Advertisement for Pferdemezgerei (Horse Butchery) at Helenenstr. 18. Text includes: „Eröffnung: Montag“ and „Telefon 1449.“

Advertisement for Christbaumschmuck (Christmas Tree Decorations) and Kleider, Schuhe (Clothing, Shoes) by Zimmermann.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 11. Dezember 1918, betr. Auszahlung der Entlassungs-, Ratsch-, Pöhmungs- und Verpflegungs- oder, kommen an den angegebenen Tagen nur folgende Kontrollnummern zur Auszahlung:

Table with columns: Day, Date, and Control Numbers. Includes entries for Freitag, Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, and Donnerstag.

Rassenstunden: vorm. 7,30 bis 11 Uhr u. 2 bis 4,30 Uhr nachm. Vertrautstraße 3, 1. Stock, Zimmer 48.

Rassauisch. Landestheater Wiesbaden

Gemäß Befehl der Kommandantur der Besatzungstruppen sind folgende Plätze der Kommandantur zur Verfügung zu stellen:

Table listing seating arrangements for the theater, including 1. Im I. Rang links, 2. Im II. Rang links, and 3. Im III. Rang links.

Die Intendantur ist daher leider gezwungen, das Abonnement auf diese Plätze in allen vier Buchstaben von Sonntag, den 22. d. M. ab aufheben zu müssen, da sie bis auf weiteres ein Verfügungsrecht nicht mehr besitzt.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1918.

Intendantur des Nassauischen Landestheaters.

Advertisement for Walhalla-Theater. Text includes: „Sonntag, den 22. Dezember 1918: Zwei grosse Vorstellungen.“

Advertisement for Ratskeller der Stadt Wiesbaden. Text includes: „Frühstück, Mittagstisch, Abend-Essen.“

Advertisement for Volkstümlicher Bier-Abend Konzert by Ferd. Buschardt. Text includes: „Bestellungen zu Weihnachten möglichst frühzeitig erbeten.“